

Medieninformation

3 /2015
Bergarchiv Freiberg

13. September 2015: Tag des offenen Denkmals

Freiberger Kultureinrichtungen möchten einen Notfallverbund gründen

Kulturgut braucht vorausschauenden Schutz!

Archive, Bibliotheken, Museen und Sammlungen sind vor Katastrophen nicht gefeit. Spätestens der Brand der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar 2004, der Einsturz des Stadtarchivs Köln 2009 und die Hochwasserereignisse in Sachsen 2002 und 2013 haben deutlich gemacht, dass mit Schadensereignisse zu rechnen ist. Der Wasserschaden im Wissenschaftlichen Altbestand der TU Bergakademie Freiberg im vergangenen Jahr hat gezeigt, dass auch in Freiberg Notfälle eintreten können. Erst zum Zeitpunkt des Notfalls aktiv zu werden, ist allerdings deutlich zu spät. Besser ist es, für den Fall der Fälle Vorsorge zu treffen, sich institutionenübergreifend zu vernetzen, Vorsorgemaßnahmen abzustimmen und für den Katastrophenfall Strukturen aufzubauen, um effizient und kompetent Hilfe leisten zu können.

Aus diesem Grund haben sich seit einem dreiviertel Jahr 14 Freiberger Einrichtungen (Archive, Bibliotheken, Museen, Sammlungen) zusammen gefunden, um einen sogenannten Notfallverbund zu gründen und damit die Notfallvorsorge der einzelnen Einrichtungen abzustimmen und zu koordinieren. Denn es gibt im Vorfeld viele Fragen zu klären. Diese reichen von grundsätzlichen Dingen („Wie sieht ein Notfallplan aus?“) über Organisatorisches („Wer sind die Ansprechpartner?“) bis zu Technikfragen („Was wird an Notfalltechnik benötigt?“, „Wer kann was zur Verfügung stellen?“). Auf diese Weise soll ein Netzwerk entstehen, in welchem auf einer rechtlich abgesicherten Basis den Freiberger Kultureinrichtungen im Notfall fachlich kompetent gegenseitige Hilfe geleistet werden kann. Voraussichtlich Anfang des nächsten Jahres kann eine entsprechende Vereinbarung unterschrieben werden. Dann gibt es auch in Freiberg einen Notfallverbund. Solche Verbünde gibt es inzwischen schon in vielen Städten und Regionen in Deutschland, in Sachsen in Leipzig, Dresden und in der Oberlausitz.

Die beteiligten Einrichtungen:

- Ephoralarchiv (Kirchenarchiv) Freiberg
- Landkreis Mittelsachsen, Kreisarchiv
- Sächsisches Staatsarchiv, Bergarchiv Freiberg
- Saxonia-Freiberg-Stiftung
- Sparkasse Mittelsachsen, Historisches Archiv
- Stadt Freiberg, Stadt- und Bergbaumuseum
- Stadt Freiberg, Stadtarchiv
- Stadt Freiberg, Stadtbibliothek
- Stadt Freiberg, Geschwister-Scholl-Gymnasium, Andreas-Moeller-Bibliothek

Ihr Ansprechpartner

Dr. Peter Hoheisel

Durchwahl

Telefon: 03731/39-4601

Telefax : 03731/39-4627

peter.hoheisel@sta.smi.sachsen.de

Freiberg, 09.09.2015

Hausanschrift:

Sächsisches Staatsarchiv
Bergarchiv Freiberg
Schlossplatz 4
09599 Freiberg

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. 08:30 – 18:00 Uhr
Di., Do. 08:30 – 16:00 Uhr

Verkehrsverbindung

mit Bus Linien B und E bis Haltestelle
Schlossplatz

Telefon: 03731 39-4600
Telefax: 03731 39-4627

www.archiv.sachsen.de

E-Mail:

poststelle-f@sta.smi.sachsen.de
*Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für
verschlüsselte elektronische Dokumente.

- Stadt Brand-Erbisdorf, Huthaus Einigkeit
- TU Bergakademie Freiberg, Geowissenschaftliche Sammlungen
- TU Bergakademie Freiberg, Kustodie (Sammlungen)
- TU Bergakademie Freiberg, terra mineralia
- TU Bergakademie Freiberg, Universitätsbibliothek

Weitere Informationen:

Sächsisches Staatsarchiv: www.archiv.sachsen.de

Notfallverbund Dresden: <http://www.slub-dresden.de/ueberuns/bestandserhaltung/notfallverbund-dresden/>

Notfallverbund Leipziger Archive und Bibliotheken:
[http://www.gucosa.de/recherche/frontdoor/?tx_slubopus4frontend\[id\]=8966](http://www.gucosa.de/recherche/frontdoor/?tx_slubopus4frontend[id]=8966)

Notfallverbund Oberlausitz: [http://www.alles-lau-sitz.de/startseite/zittau/9891149 Die Kultureinrichtungen in der Region sind mit dem Notfallverbund besser gewappnet.html](http://www.alles-lau-sitz.de/startseite/zittau/9891149_Die_Kultureinrichtungen_in_der_Region_sind_mit_dem_Notfallverbund_besser_gewappnet.html)